

Vater, Mitgenossen sind u. d. selben Heil, das
 uns Jesus Christus erworben hat; Befehl unsrer
 Herrn u. Meyster. Er ist der Opfer u. das Haupt
 unser Leib, welches ist der Gemeine, und wir
 sind Glieder dieses unser Leib, sind, wir das
 Antlitz, auch die Augen, die Er zu seiner Gemeine be-
 sondert zugestalt hat. Er hat sich noch dazu seine
 Gemeine mit seinem Blut erworben. Da geschicht
 Glücken ohne Nagelnarben, Kränze, die nicht für
 uns starben, in der That sein Anrecht nicht, wenn
 wir singen: Er allein soll unser Meyster seyn,
 unser Gott u. Herr, Ihm geduldet die Ehre.

Unser heiligster Vater erinnert uns an die große
 u. wichtige Materie, woran wir nicht allein in der
 jährigen Passionszeit, sondern das ganze Jahr hindurch,
 alle Tage fleißig zu denken haben: Gleichwie
 unser Herr Manchen Auserwählten vielen Dingen wor-
 den; also uns durch unser Gehorsam werden viele Ge-
 richte zugestalt werden. Rom. 5, 19.

Der Sohn Danks war geboren, lang für uns Gottes
 Zorn, hat uns erlöset, das uns Gott sein Heil
 gönnet; das Er uns wie seine l. Kinder ansieht,
 uns auch so behandelt, u. uns Güte thut. Es soll dieses
 immer im Hauptanliegen bey unserm Gebet mit seyn, Ihr
 vater